

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	11
-----------------------------------	----

I. LEISTUNGSBEURTEILUNG UND NOTENGEbung

Karin RIEDER:

Problematik der Notengebung	16
1. Kritik an der traditionellen Leistungsbeurteilung	16
1.1. Entwicklungspsychologischer Aspekt	16
1.2. Pädagogisch-psychologischer Aspekt	18
1.3. Meßmethodologischer Aspekt	21
1.4. Bezugsnormen für die Leistungsbeurteilung	27
1.5. Sozialpsychologischer Aspekt	39
2. Argumente von Befürwortern der traditionellen Leistungsbeurteilung durch Noten	45
3. Zusammenfassung und Ausblick	46

Karin RIEDER:

Leistung und Funktion der Leistungsbeurteilung	56
1. Der Leistungsbegriff in der Pädagogik	56
2. Gesetzliche Grundlagen zur Leistungsbeurteilung in Österreich	60
3. Funktionen schulischer Leistungsbeurteilung	62
3.1. Funktionen der Schule	62
3.2. Funktionen der Leistungsbeurteilung	64
3.3. Funktionswahrnehmungen	81
4. Resümee und Ausblick	85

Brigitta SCHEIBER:

Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung in der Schule	92
1. Differenzierte Aspekte beim Messen und Beurteilen von Schülerleistungen	92
2. Pädagogische Diagnostik und Leistungsbeurteilung	96
3. Verfahren zur Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung	99
3.1. Allgemeine Vorbemerkungen zur Verwendung von Tests	99

3.2. Informelle Tests	103
3.3. Formelle Tests	104
3.4. Kriteriumsorientierte Verfahren zur Leistungsmessung	106
3.5. Möglichkeiten und Grenzen bei der Verwendung von Tests	108
4. Verbale Beurteilung – eine Alternative für die Beurteilungspraxis?	112
4.1. Verbale Beurteilung in der BRD, der Schweiz und in Italien	112
4.2. Verbale Beurteilung in Österreich	114
4.3. Positive Aspekte der verbalen Beurteilung	115
4.4. Kritik an der verbalen Beurteilungspraxis	117
4.5. Zusammenfassung und Ausblick	118

Elisabeth PERSY:

Auswirkungen der Leistungsbeurteilung auf Merkmale der Schülerpersönlichkeit	129
Einleitung	129
1. Grundannahmen zu einer Theorie der Motivation	131
1.1. Der Motivationsbegriff	131
1.2. Entwicklung der Leistungsmotivationsforschung	131
2. Untersuchungen und Theorien zur Entstehung des Leistungsmotivs	135
2.1. Genese der Lern- und Leistungsmotivation	135
3. Auswirkungen der schulischen Leistungsbeurteilung auf Schülermerkmale	138
3.1. Subjektive Ursachenerklärung von Erfolg und Mißerfolg (Kausalattribution)	138
3.2. Selbstbewußtsein und Leistungsinformation	147
3.3. Angst und Leistungsbewertung	149
3.4. Motivationale Konsequenzen der Bezugsnorm-Orientierung	156
4. Zusammenfassung und Ausblick	163

II. VERBALE BEURTEILUNG UND UNTERRICHTSGESTALTUNG

Karl GARNITSCHNIG:

Verbale Beurteilung und Unterrichtsgestaltung	174
1. Individualisierung und Motivation durch individuelle Bezugsnormorientierung bei der laufenden Rückmeldung im Unterricht	177
2. Innovative Schulversuche im Rahmen der Schuleingangsstufe	179
2.1. Offenes Lernen	180
2.2. Innovierte Grundstufe	181
2.3. Von der Jahrgangsklasse zur Lerngruppe	181
2.4. Spiel und elementares Lernen	182
2.5. Selbsttätiges und individuelles Lernen in freien Arbeitsphasen - das Modell Montessori	184
2.6. Integrative Klassen	184
3. Themenbereiche und Ziele des Treatments	186
4. Das methodisch-didaktische Konzept der Arbeit mit den Versuchsgruppen	190
4.1. Anbieten von mehreren Möglichkeiten am Beispiel Klassenraumgestaltung	194
4.2. Selbsterfahrendes Lernen von Individualisierung im Schreibunterricht am Beispiel „Buchstabentag“	195
4.3. Individualisierung am Beispiel Teilleistungsstörungen	196
4.4. Praxisreflexion am Beispiel Lernentwicklungsbericht (Einheiten 7 und 8)	198
4.5. Die Öffnung des Unterrichts für Individualisierung durch freies Spiel und freie Arbeit (Einheit 9)	200
4.6. Elternarbeit oder ein intensiver Erfahrungsaustausch über die eigenen Ängste und Möglichkeiten zur Kommunikation (Einheit 10)	201
5. Auswertung und Reflexion	203

III. PROJEKT: EFFEKTE UNTERSCHIEDLICHER MOTIVIERUNG IN DER SCHULEINGANGSSTUFE

Nikolaus SEVERINSKI:

Motivierung in der Schuleingangsstufe 208

Günter HANISCH:

Untersuchungsplan und Meßinstrumente 210

1. Auswahl der Lehrerinnen und somit der Schulklassen 210

2. Erhebung der Eingangsvoraussetzungen 212

3. Schlußerhebungen 213

3.1. Erhebung des Schulklimas 213

3.2. Erhebung des bildungsrelevanten Sozialstatus . 216

3.3. Erhebung der Schulleistung 216

Nikolaus SEVERINSKI:

Ergebnisse der Untersuchung 218

1. Deskriptive Ergebnisse 218

2. Zusammenfassung der Ergebnisse und ihre
unterrichtspraktische Bedeutung 222

IV. THEORETISCHE UND UNTERRICHTSPRAKTISCHE ASPEKTE DER VERBALEN BEURTEILUNG

Richard OLECHOWSKI:

Elemente einer Theorie für einen Unterricht

mit verbaler Beurteilung 226

1. Aspekte schulischer Leistungsbeurteilung 226

2. Vorzüge einer verbalen Beurteilung gegenüber
der ziffernmäßigen Beurteilung in der
Schuleingangsstufe 230

3. Probleme und Scheinprobleme einer
verbalen Beurteilung 234

4. Kindgemäßer Unterricht und verbale Beurteilung . . 236

ARBEITSKREIS „HUMANE SCHULE“

DES LUDWIG BOLTZMANN-INSTITUTS FÜR SCHULENTWICKLUNG
UND INTERNATIONAL-VERGLEICHENDE SCHULFORSCHUNG:

Unterrichtspraktische Grundsätze der verbalen Beurteilung	241
1. Motive für verbale Beurteilung	242
2. Wie sollte der Lernentwicklungsbericht (= LEB) aussehen?	243
3. Auf welche Bereiche sollte sich der Lernentwicklungs- bericht beziehen?	245
4. Zum Aufbau des Lernentwicklungsberichts	247